

Forschungszentrum ‚Kindheiten. Gesellschaften‘

Mit dem Forschungszentrum Kindheiten. Gesellschaften wird an der Bergischen Universität Wuppertal ein zentraler Ort für eine neue interdisziplinäre Grundlegung der Kindheitsforschung geschaffen.

Vor dem Hintergrund der Akzentuierung von Kindern als sozialen Akteuren – und den sich daraus ergebenden kinderpolitischen wie kinderrechtlichen Konsequenzen – sind insbesondere Fragen nach den heterogenen Lebenswelten von Kindern, ihren Entwicklungsmöglichkeiten und Bedingungen des Aufwachsens von Interesse.

Dem Forschungszentrum Kindheiten. Gesellschaften geht es um die Diskussion neuer Forschungsergebnisse, um den theoretisch-konzeptionellen und empirischen Gewinn internationaler Diskurse aus den Bereichen der Sozial- und Kulturwissenschaften wie auch um eigene Forschungen zu kindheitstheoretischen wie kindheitspolitischen Themen. Ziel ist es, die bisherigen Forschungsperspektiven in der neuen Kindheitsforschung zu erweitern und neue zu eröffnen.

*Ansprechpartner und Adresse
des Forschungszentrums
‚Kindheiten. Gesellschaften‘:*



Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Heinz Sünker,
Fachbereich G
Gaußstr. 20
42119 Wuppertal,
Tel. 0202/439-2295
suenker@uni-wuppertal.de


BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL
EINLADUNG



**KINDHEITSFORSCHUNG:
GESCHICHTE(N) UND
PERSPEKTIVEN**

**GRÜNDUNGSVERANSTALTUNG
DES FORSCHUNGSZENTRUMS
KINDHEITEN. GESELLSCHAFTEN**

06. – 07. Mai 2010, 9.30 Uhr, Bergische Universität
Wuppertal, Gebäude B, Ebene 06, Raum 01 u. 02,
Campus Griffenberg, Gaußstraße 20,
42119 Wuppertal

Tagungsprogramm

06.05.2010

- 9.30 Uhr **Eröffnung**
Prof. Dr. Michael Scheffel,
Prorektor für Forschung (Wuppertal)
Dekanat des Fachbereichs G
- 9.45 – 10.15 Uhr **Ein Forschungszentrum für
„Kindheiten. Gesellschaften“:
Vergesellschaftung und Bildungs-
kindheit**
Heinz Sünker (Wuppertal)

I. Chair: Doris Bühler-Niederberger

- 10.15 – 11.45 Uhr **Childhood Studies:
(my) roots – challenges – perspectives**
Jens Qvortrup (Trondheim)
Kommentar: Robert van Krieken (Dublin)
- 11.45 – 12.00 Uhr coffee break
- 12.00 – 13.30 Uhr **Childhood Studies:
(my) roots – challenges – perspectives**
Leena Alanen (Jyväskylä)
Kommentar: Rita Braches-Chyrek
(Wuppertal)
- 13.30 – 14.30 Uhr Lunch

II. Chair: Charlotte Röhner

- 14.30 – 16.00 Uhr **Kindheitsforschung:
Forschung und Politik**
Helmut Wintersberger (Wien)
Kommentar: Andreas Schaarschuch
(Wuppertal)
- 16.00 – 18.00 Uhr **Kindheits- und Kinderkultur-
forschung: Was zählt?
Eine Bestandsaufnahme**
Heinz Hengst (Bremen)
Kommentar: Werner Thole (Kassel)
- ab 20.00 Uhr Dinner

07.05.2010

III. Chair: Andreas Schaarschuch

- 9.30 – 11.00 Uhr **Kindheitsforschung:
Kinderleben – Peers – Schule**
Heinz-Hermann Krüger (Halle)
Kommentar: Charlotte Röhner (Wuppertal)
- 11.00 – 11.30 Uhr coffee break
- 11.30 – 13.00 Uhr **Kindheitsforschung:
Betreute Kindheit(en)**
Michael-Sebastian Honig (Luxemburg)
Kommentar: Gertrud Oelerich (Wuppertal)
- 13.00 – 14.00 Uhr Lunch

IV. Chair: Heinz Sünker

- 14.00 – 14.45 Uhr **Interner Kommentar:
Was ist eine gute Kindheit?**
Doris Bühler-Niederberger (Wuppertal)
- 14.45 – 15.30 Uhr **Abschlusskommentar und -diskussion:
„Kindheiten. Gesellschaften“**
Robert van Krieken (Dublin)